

Gemeinsame Gebetszeit Mittwoch, 11.11.2020
St. Martin 18.15 Uhr



Ich versichere euch: Was ihr für einen der Geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan
(Mt 25,40)

Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Falls Sie nicht so viel Zeit oder Muße zum Beten haben, um die komplette Gebetszeit mitzubeten, nehmen Sie doch einfach nur die blau markierten Texte. Auch dann sind wir im Gebet verbunden. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ankommen: Das Lied „St. Martin“ kann uns heute in unser Gebet einstimmen:

<https://www.youtube.com/watch?v=J6zH5HFXNd0>

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind
sein Ross, das trug ihn fort geschwind.

St. Martin ritt mit leichtem Mut sein Mantel deckt ihn warm und gut.

Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee, da saß ein armer Mann
hat Kleider nicht, hat Lumpen an.

"O, helft mir doch in meiner Not sonst ist der bittere Frost mein Tod"

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin zieht die Zügel an,
sein Ross stand still beim armen Mann.

Sankt Martin mit dem Schwerte teilt den warmen Mantel unverweilt.

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin gibt den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.

Sankt Martin aber ritt in Eil' hinweg mit seinem Mantelteil.

Gebet: Gott, der heilige Bischof Martin hat mit den Ärmsten seinen Mantel geteilt.

Darin konnte er dich als seinen Nächsten entdecken.

Lass auch uns entdecken, wo in der Liebe zum Nächsten deine Liebe trägt.

Damit auch wir das Teilen nicht als Mühe und Belastung,
sondern als Bereicherung und Erfahrung deiner Liebe spüren.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Tagesrückblick: *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorgen und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

Gebet: Guter Gott, in dieser Zeit der Verunsicherung, in der die ganze Welt aus den Fugen zu geraten scheint, beten wir hier gemeinsam mit vielen anderen zu dir. Wir bitten dich, schenke uns deine Gegenwart und lass uns in deiner Nähe die Kraft schöpfen, die wir im Moment so nötig brauchen. Amen.

Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich doch einmal darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren!

Evangelium

(Mt 25,31-40)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

³¹ Doch wenn der Menschensohn in Herrlichkeit wiederkommt, und alle Engel mit ihm, wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen.

³² Alle Völker werden vor ihm zusammengerufen, und er wird sie trennen, so wie ein Hirte die Schafe von den Ziegen trennt.

³³ Die Schafe wird er zu seiner Rechten hinstellen, die Ziegen zu seiner Linken.

³⁴ Dann wird der König zu denen auf seiner rechten Seite sagen: `Kommt, ihr seid von meinem Vater gesegnet, ihr sollt das Reich Gottes erben, das seit der Erschaffung der Welt auf euch wartet.

³⁵ Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich war durstig, und ihr gabt mir zu trinken. Ich war ein Fremder, und ihr habt mich in euer Haus eingeladen.

³⁶ Ich war nackt, und ihr habt mich gekleidet. Ich war krank, und ihr habt mich gepflegt. Ich war im Gefängnis, und ihr habt mich besucht.`

³⁷ Dann werden diese Gerechten fragen: `Herr, wann haben wir dich jemals hungrig gesehen und dir zu essen gegeben? Wann sahen wir dich durstig und haben dir zu trinken gegeben?

³⁸ Wann warst du ein Fremder und wir haben dir Gastfreundschaft erwiesen? Oder wann warst du nackt und wir haben dich gekleidet?

³⁹ Wann haben wir dich je krank oder im Gefängnis gesehen und haben dich besucht?`

⁴⁰ Und der König wird ihnen entgegen: `Ich versichere euch: Was ihr für einen der Geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan!`

Zum Nachdenken (*heute von unserer Dekanatsreferentin Carolin Bollinger*)

Es ist leicht, so dahinzuleben, wenn nichts Besonderes passiert.

Manchmal ist es so, wie wenn ich Gott vergessen hätte.

Oder ich habe einfach keine Zeit auch noch an ihn zu denken und zu beten.

Morgen vielleicht.

Gottesdienste sind zu unpassender Zeit oder gefallen mir nicht.

Sehnsucht spüre ich schon, aber Gedanken an Gott lassen sich so leicht verdrängen und aufschieben.

Dem heiligen Martin ist Christus begegnet — en passant,
im Vorbeigehen, auf dem Weg.

Warum nicht auch mir?

Würde ich ihn erkennen?

Was hindert mich, innezuhalten und achtsamer zu sein?

Wo habe ich das Gefühl, dass ich innerlich auf der Flucht bin?

Auf welche Augenblicke möchte ich mich tiefer einlassen?

Wie kann ich meinen Alltag und meinen Glauben besser verbinden?

Mein erster Schritt könnte sein...¹

Ein Licht anzuzünden!

In der dunklen Jahreszeit, ist Licht Balsam für die Seele und Gebete für einander, schenken Hoffnung und Zusammenhalt.

Kommunionkinder, Messdiener:innen, die Kinder in der Kita: alle haben fleißig Laternen bemalt und gebastelt.

Diese Laternen stehen in beiden Kirchen in Herrnsheim und Abenheim zum Mitnehmen bereit. Kennen Sie jemanden, dem ein Licht gut tun würde oder tut Ihnen selbst ein Licht gut? Dann kommen Sie gerne vorbei und nehmen sich ein Licht mit — es gibt jemanden, der an Sie denkt und mit Freude eine Laterne für Sie gebastelt hat.

Fürbitten: *Die heutigen Fürbitten stammen aus Vorschlägen der Steyler Missionare*

¹ aus: Liturgische Bausteine, hrsg. Bischöfl. Ordinariat Rottenburg, Hauptabteilung VIIIa

Wir bitten Jesus Christus, dessen Liebe auch den Heiligen Martin erfüllte:

- Für alle Christen: gib, dass sie sich von deinem Beispiel leiten lassen.
- Für alle, die sich immer wieder für die Mitmenschen einsetzen: vergilt ihnen, was sie für andere tun.
- Für die Hungernden und Obdachlosen: bewege uns, mit ihnen zu teilen und ihnen beizustehen.
- Für die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft: leite sie durch deinen Heiligen Geist dahin, sich für ein menschenwürdiges Leben aller einzusetzen.
- Für unsere Gemeinde: mach unser Leben zu einem Licht, das den Menschen leuchtet, und zu einer Hoffnung, die zum Leben ermutigt.

Jesus, du unser Bruder und Herr, du hast den heiligen Bischof Martin von Tours bewegt, dem Armen zu helfen. Dafür danken wir dir. Lehre uns, seinem Beispiel zu folgen. Amen.

Alle diese Bitten, auch unsere Eigenen und allen Dank können nun ins Vater unser münden. Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

Am Ende unserer Gebetszeit kann noch ein weiteres Martinslied stehen. Diesmal ein ganz modernes, das wir aber schon aus einigen unserer Gottesdienste kennen: „Mit dir, Martin“ von Tobias Sattler, zum pastoralen Weg in unserem Bistum <https://bistummainz.de/pastoraler-weg/media/Tobias-Sattler-Mit-Dir-Martin/>

Mit dir, Martin, Wege gehen. Leben teilen, Glauben teilen, alles, was wir haben. Mit dir, Martin, wollen wir miteinander, füreinander und mit Gottes Gaben ausprobieren wie Kirche heute geht, ausprobieren, wie Kirche heute geht.

Glauben an den einen Gott. Feiern! Zweifeln! Leben! Und ganz menschlich, echt und froh Zeugnis für ihn geben.

Mit dir, Martin....

Lieben wie es Jesus tat. Helfen! Heilen! Leben! Und mit ganzer Herzenskraft Zeugnis für ihn geben.

Mit dir, Martin...

Hoffen auf den Heiligen Geist. Brennen! Stärken! Leben! Und ganz offen, schon erlöst handeln, glauben, reden.

Im Bistum Mainz, in Stadt und Land, nimm du uns an der Hand.

Mit dir, Martin....

Segensbitte:

In diesem Sinn segne und behüte uns und alle, an die wir jetzt besonders denken unser liebender Gott. + Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Das nächste Home-Gebet erscheint am **Freitag, 13.11.20**

Das Tagesevangelium für morgen, Donnerstag ist Lk 17,20-25.

Sie finden es unter: https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/